

*Projektbaustelle im Kindergarten***VERSPIELTE HAUSBAUTEN**

**Im Kindergarten, der heutzutage von Regeln und Ritualen geprägt ist, ein Provisorium erstellen – geht das überhaupt? Während eines dreiwöchigen Praktikums, durchgeführt im Rahmen der Ausbildung zur Vorschullehrperson am Institut Unterstrass, haben wir den Versuch gewagt. Der Kindergarten wurde mit Karton und Verbindungsmaterial ausgestattet und das freie Spiel auf ein Minimum reduziert. Die Kinder haben verschiedene Techniken erworben und am Karton umgesetzt. Entstanden sind zwei Häuser und eine Burg, in denen lustvoll Rollenspiele – ein Restaurantbesuch, im Coiffeursalon und ein mittelalterliches Ritterturnier – umgesetzt wurden. Die Bauten wurden am Ende gemeinsam mit den Kindern wieder abgeräumt und in ihre Einzelteile zerlegt.**

**STUFE**

Kindergarten

**DAUER**

3 Wochen

**MATERIAL**

Karton, Zeitung, Rundkopfklemmern, Kabelbinder, Schnur, Klebeband, Zahnstocher, Grillspiesse, Büroklammern, Wäscheklemmern, Schere, Messer, Stüpfli, Ahle

**VERFAHREN**

verbinden und Trennen von Karton

falten, biegen, schneiden, reissen, stecken, Knöpfe machen

**TIPP**

Materiallager für Karton

pro Material ein Behälter für bessere Übersicht

Kinder als Materialchefs

Baustellenmappe, in der Zwischenschritte dokumentiert werden können

**LERNZIELE**

- verschiedene Verbindungstechniken, beispielsweise mit Heftklammern, Kabelbindern, Klebeband oder Schnur, erwerben
- eigene Ideen anhand zur Verfügung stehender Materialien (Karton und Verbindungsmaterial) umsetzen
- bekannte oder neu erworbene Techniken einsetzen

**AUFGABE**

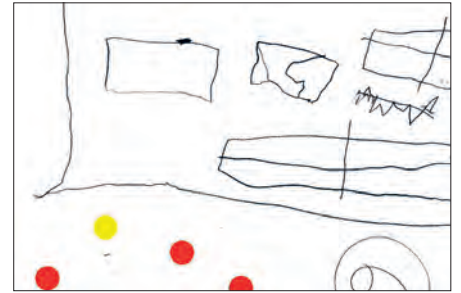
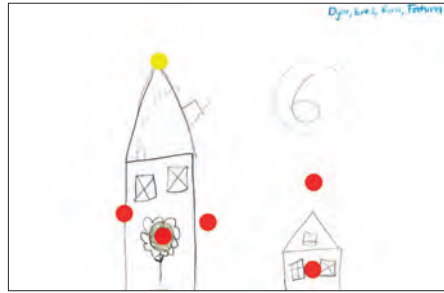
- kleines Bauen (1 Woche Zeit): Baue ein Haus für die Leitfigur. Sie möchte gerne aus dem Fenster schauen und Treppen steigen.
- grosses Bauen (2 Wochen Zeit): Bildet drei Gruppen in der Klasse und skizziert ein Bauwerk nach euren Vorstellungen. Setzt diese Vorstellungen mit Hilfe der Lehrperson um.

**VORGEHEN**

- Die Entscheidung, den Einstieg mit kleinen Bauten zu gestalten, hatte den Vorteil, dass die Kinder ihre bereits vorhandenen Fertigkeiten nutzen und erweitern konnten. Dieser Einstieg gab den Kindern die Möglichkeit, das Material zu erproben. Die Verbindungsmöglichkeiten wurden im Plenum behandelt und in verschiedenen Posten vertieft. Die Kinder konnten individuell gemäss ihrem Lernstand arbeiten.
- Aus einer Ideensammlung, Absprache und Abstimmung im Plenum sind drei grosse Projekte entstanden. Die Teamarbeit bei deren Umsetzung hat weitere Lehrplankompetenzen gefördert. Trennungstechniken (wie Schere, Messer) erweiterten das Repertoire der Kinder.
- Um die Bauten mit Dächern zu vervollständigen, wurde während eines Morgens mit Zeitung gearbeitet und die Technik mit dem Klebeband transferiert.
- Je mehr Form die Bauten annahmen, umso mehr kam das Rollenspiel in Gange und die Kinder brachten so ihre Lebenswelten ein. Ein Highlight war ein Freispielmorgen inklusive Znüni im Bauwerk.
- Ein wichtiger Bestandteil des Prozesses war auch das Abräumen und Zerlegen der Bauten. Das Entsorgungssystem wurde thematisiert und die Kinder halfen mit grosser Freude, das Provisorium abzubauen. Gemeinsam wurde der Kindergarten mit seinen alten Strukturen wieder hergestellt.

**BEURTEILEN**

- Umsetzung der neu erworbenen Techniken
- Spieltauglichkeit des Objektes
- Teamarbeit in den Kleingruppen



Zwei Häuser und eine Burg – in Gruppen skizzierten die Kinder, was sie ganz konkret bauen wollen.



Dank Heftklammern, Kabelbindern, Schnur und Klebeband überstanden die Kartonhäuser so manches Rollenspiel.



Als Dachdecker arbeiteten die Kinder mit Zeitungen und ganz viel Klebeband.



Zum Aufräumen gehörte auch ein Input zum Thema Entsorgung.